

**Produktname: GPR132 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab11636**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
<b>Molekulargewicht</b>	42kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GPR132
<b>Alternative Namen</b>	GPR132; G2A; Probable G-protein coupled receptor 132; G2 accumulation protein
<b>Gen-ID</b>	29933.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9UNW8
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen GPR132 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 311–360

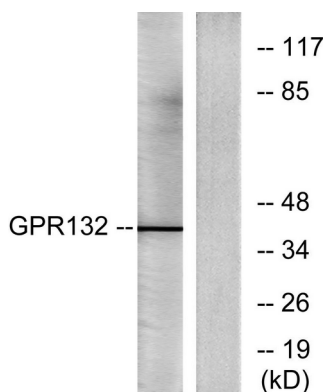
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Guaninnukleotid-bindenden Protein (G-Protein)-gekoppelten Rezeptor-Superfamilie (GPCR). Die Rezeptoren sind siebenfach transmembrane Proteine, die auf extrazelluläre Signale reagieren und intrazelluläre Signalwege aktivieren. Dieses Protein wurde ursprünglich als Rezeptor für die Wirkung von Lysophosphatidylcholin beschrieben, jedoch widerruft PubMedID: 15653487 diese Angabe und legt stattdessen nahe, dass es sich um einen Effektor von Lysophosphatidylcholin handelt. Das Protein könnte Protonen-sensitive Aktivität besitzen und als Rezeptor für oxidierte freie Fettsäuren fungieren. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2013], Achtung: Ursprünglich (PubMed:11474113) wurde angenommen, dass es sich um einen Rezeptor für Lysophosphatidylcholin (LPC) und Sphingosylphosphorylcholin (SPC) handelt. Diese Arbeit wurde jedoch zurückgezogen., Funktion: Rezeptor für einen unbekanntem Liganden. Aktiviert ein  $G\alpha$ -Protein, höchstwahrscheinlich  $G\alpha(q)$ . Könnte an der Apoptose beteiligt sein. Wirkt am G2/M-Checkpoint und verzögert die Mitose. Könnte als Mechanismus für T- und B-Zellen sowie andere Zelltypen dienen, um deren Proliferation zu verlangsamen und beschädigte DNA zu reparieren, um eine korrekte Replikation zu gewährleisten., Induktion: Durch Stress und DNA-schädigende Substanzen., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1., Subzelluläre Lokalisation: Internalisiert und akkumuliert in endosomalen Kompartimenten. LPC bewirkt die Verlagerung von Proteinen aus dem Endosom zur Zelloberfläche. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Makrophagen und lymphozytenreichen hämatopoetischen Geweben wie Milz und Thymus. Schwach exprimiert in Herz und Lunge. In atherosklerotischen Plaques ist eine Expression um den Lipidkern und in der Schulterregion zu beobachten.

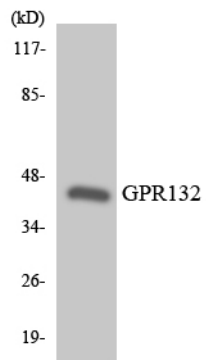
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des GPR132-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des GPR132-Antikörpers.